



Aus Erfahrung gut

Anlegen für risikoaverse Investoren mit Deutschlands ältestem Stiftungsfonds.

Von Marc Decker, Merck Finck Privatbankiers AG

Die Kombination von Begriffen wie "konservativ" und "europafokussiert" wird derzeit vor allem im Kontext der schier endlosen Brexit-Diskussion verwendet. Und dort eher als Gegensatz. Doch es geht auch ganz anders: konservativ, europafokussiert und benchmarkfrei sind drei wesentliche Merkmale des Merck Finck Stiftungsfonds UI, den ich kurz vorstellen möchte. Der Merck Finck Stiftungsfonds UI ist übrigens der älteste Stiftungsfonds in Deutschland und wurde bereits 1990 aufgelegt.



Marc Decker leitet das Asset Management bei Merck Finck und ist Fondsmanager des Merck Finck Stiftungsfonds

Unser Anlageziel besteht darin, bei einer nachhaltigen Ausschüttungspolitik langfristige Erträge zu erwirtschaften. Dabei kombinieren wir unterschiedliche Anlageklassen und -märkte, um so eine sowohl angemessene als auch stetige Wertentwicklung zu erreichen. Das Fondsvermögen setzt sich vorwiegend aus festverzinslichen Wertpapieren

bonitätsstarker Aussteller zusammen. Der Aktienanteil beträgt maximal 30% des Fondsvermögens und besteht primär aus Blue Chips.

Für mich als Fondsmanager besteht ein wesentlicher Werttreiber darin, dass wir einen Schwerpunkt auf Anlagen mit Substanz, Ertrag, Innovation und Wachstum legen. Für diese Anlagen greifen wir auf ein breites Universum mit vielen Untersegmenten

zu, die attraktive Renditen bieten. Das können beispielsweise Hochzinsanleihen sein, aber auch inflationsgebundene Anleihen oder Schwellenländeranleihen. Eine breite Diversifikation bringt dabei Stabilität ins Portfolio.

Die Substanzorientierung ist ein zentrales Merkmal für die Ertragsseite des Fonds. Hinzu kommt ein aktives Risikomanagement, das die Solidität des Investmentansatzes sicherstellt.

Darauf legen wir ebenfalls größten Wert. Dabei heißt solide nicht etwa unflexibel, ganz im Gegenteil: Teil des Risikomanagements ist ein aktives Verkaufsmanagement, um schnell auf Marktveränderungen reagieren zu können. Unser Investmentansatz unterscheidet sich damit deutlich von modellbasierten "Absolute Return" Strategien. Die betrachten wir eher als Satelliteninvestments. Unser Stiftungsfonds eignet sich hingegen für das gesamte Anlagevolumen eines Investors.

Dadurch, dass wir ganz bewusst auf eine starke Benchmarkorientierung verzichten, verschaffen wir uns im Fondsmanagement die nötige "Beinfreiheit", um flexibel und der Situation angemessen zu handeln. Dabei soll das eigentliche Wertversprechen, die Anlagen in Substanz und Ertrag, möglichst wenig verwässert werden. Dafür investieren wir bevorzugt in Einzeltitel. Natürlich nutzen wir auch Fonds und ETFs, aber nur dann, wenn kein passender Einzeltitel verfügbar ist und wenn die Selektion kein entscheidender Faktor ist.

Von zunehmender Bedeutung ist auch, dass der Fonds Nachhaltigkeitskriterien berück-

sichtigt und in seinem Selektionsprozess sehr transparent ist. Dies hat uns das Forum Nachhaltige Geldanlagen e. V. mit dem von ihm verliehenen Transparenzsiegel bestätigt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich der Merck Finck Stiftungsfonds UI besonders für risikoaverse Investorengruppen, wie beispielsweise Stiftungen, karitative Einrichtungen oder auch Pensionskassen eignet, die nicht komplett auf die Beimischung von Aktien in der Anlage verzichten können oder möchten. Für sie bietet er eine gute Mischung aus Sicherheit, Ertragsorientierung und Nachhaltigkeitskriterien.

KONTAKT

Merck Finck Privatbankiers AG
Privatbankiers
Pacellistraße 16
80333 München
Tel. +49 89 2104-0

Mail: info@merckfinck.de
www.merckfinck.de